

II- 1641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/53-Parl/76

Wien, am 2. Dezember 1976

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION727/AB  
1976 -12- 0 6

zu 732/J

Parlament  
1017      W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 732/J-NR/76, betreffend zeitgerechte Erstellung der Stundenpläne an den Schulen, die die Abgeordneten PETER und Gen. am 11. Oktober 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

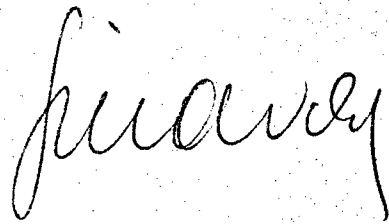
Durch die Ausarbeitung von Stundenplänen mit Hilfe eines EDV-Programmes wird es aufgrund von bisherigen Erfahrungen an ca. 50 Bundesschulen möglich sein, die Stundenpläne insbesondere an größeren Schulen mit geringerem Arbeitsaufwand zu erstellen. Die zeitliche Durchführung hängt nahezu ausschließlich von der Verfügbarkeit des Lehrkörpers ab.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat im Einvernehmen mit den Programmautoren, den Landesschulräten und Schulen angeregt, daß bis spätestens Mittwoch der 1. Schulwoche die ausgefüllten Formblätter dem Rechenzentrum übergeben werden, sodaß spätestens mit Beginn der 2. Schulwoche ein funktionstüchtiger Stundenplan aufgrund der Eingaben vorliegt. Die Terminplanung kann jedoch

- 2 -

auch so gesteuert werden, daß ein provisorischer Stundenplan schon am Ende des vorhergehenden Schuljahres erstellt wird.

Nach Berichten der Landesschulräte hat die Stundenplanerstellung für das EDV-Programm zu einer wesentlichen Zeitersparnis geführt. Nur ganz vereinzelt ist es infolge mangelnder Routine oder besonders schlechter Lehrer- und Raumversorgung zu Schwierigkeiten gekommen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'J. J. J.', is written in the lower right quadrant of the page.